

angesichts der nationalsozialistischen Fraktion nicht erfolgt.

Die meiste Aufmerksamkeit ist wohl die Verhaftung gegen den Reichsminister Dr. Brüning. Nach dem Bericht der Nationalsozialistischen Partei besteht und mit dem Vorzeichen: Das Tragen jeder Partei-Uniform ist verboten, findet sich im Bundesgesetzblatt nach der Reichsregierung. Diese gilt auch für den Reichsminister Brüning (Kammerpräsident).

Besonders interessant aber ist es, daß während das Bundesgesetzblatt mit diesem Wortlaut bereits im Druck sein mußte, die „Wiener Neuesten Nachrichten“ nach einer von ihnen herausgegebenen Sonderausgabe aus Landbundeskreisen erliefen, es sei bisher in den Beratungen der Regierung von neuen Maßnahmen gegen den Reichsminister Brüning, die über die Vorzeichen im Ministerium unbedingt unterrichtet sein mußte.

Durch das Verbot sind die Einzelaktionen durchaus nicht zum Stillstand gekommen. Dagegen werden aus Kreisen eine Reihe von Zwischenfällen gemeldet, so die Explosion eines Sprengkörpers vor dem Hause eines Angehörigen des Reichsministeriums in Regensburg und Durchschneidungen einer Anzahl von Telegrafenleitungen, besonders in Oberösterreich.

Der Reichsminister Brüning veröffentlicht zu dem Verbot einen kurzen Kommentar, in dem es heißt: „Ich erwarte, daß jeder von Euch in der Zukunft als deutscher Reichsbürger am Platz sein wird, wenn die Welt unserm Volkstum recht. Nach jeder dunklen Nacht bricht immer wieder heller Tag herein. Auch für uns wird der Tag der Aufklärung kommen. Dagegen wird es erwachen.“

Zusammenstöße und Verhaftungen in Innsbruck.

Wien, 20. Juni. (Drab.)

Dienstagabend kam es in Innsbruck anlässlich des Verbots der Nationalsozialistischen Partei zu Kundgebungen und Unruhen. Ab 19 Uhr sammelte sich in der Innenstadt, besonders in der Maria Theresienstraße eine große Menschenmenge an. Die Leute trugen das rote NSDAP-Abzeichen. Die Polizei begann mit der Räumung der Straßen. Die Zusammenstöße wiederholten sich aber fortwährend, so daß immer wieder von der Polizei und später auch von der Gendarmerie vorgegangen wurde. Nach 21 Uhr wurde die Maria Theresienstraße durch einen Kordon von Polizei und Gendarmerie abgesperrt. Auch in den übrigen Straßen der Innenstadt kam es zu Zusammenstößen. Es wurden zahlreiche Verhaftungen vorgenommen. Mehrere Personen trugen Verletzungen davon. Ein Student wurde schwer verletzt und mußte ins Krankenhaus gebracht werden.

Bahnstrecke bei Wien.

Wien, 20. Juni. (Drab.)

Die Mittagspresse bringt in großer Aufmachung Nachrichten über einen geplanten Eisenbahnanschlag, der den Nationalsozialisten zugeordnet wird. Aus der amtlichen Veröffentlichung der Bundesbahnen geht hervor, daß die Sache weit weniger gefährlich war als die Blätter dargestellt haben. Es wird darin gesagt, daß in der Nähe von Rodau bei Wien versucht worden sei, durch eine Sprengung den Bahnkörper zu beschädigen. Beim Ansehen nach handelt es sich um einen Vandalenstreich. Der Schaden sei ganz geringfügig. Der Verstoß habe durch den Vorfall keinerlei Störungen erlitten.

Der Attentäter von Krens gefaßt.

Wien, 20. Juni. (Drab.)

Der Haupttäter in dem Krenser Attentat ist nach der Nacht in der Person des 18-jährigen Lehrlings Josef Lehmann gefaßt worden. Dieser hatte die beiden zusammengehörigen Handgranaten von seinem Vater, der Hausbesitzer in Krens, als Wermut angenommen, erhalten. Die dritte Handgranate war von einem 17-jährigen Jungen geworfen worden, der aber noch flüchtig ist.

Nach der Nacht wurde die gesamte Bezirksparteileitung der NSDAP in ihren Wohnungen verhaftet und heute früh in Militärtransporten nach Wien in das Landesgericht gebracht.

Eine Verhaftung des Sicherheitsdirektors für Niederösterreich, der in Haft genommen wurde, ist ebenfalls bekannt. Dieser, der selbst durch Sprengstoffe eine leichte Verletzung an der Hand erlitten hat, soll weiter zugegeben haben, daß am Attentat ein weiterer Mann, der als „Krenser“, Adolf Reichelbaum, mitgewirkt hat. Nach Reichelbaum wird gefaßt.

Krens hat seit jeder eine nationale Gemeindevorstellung gehabt. Es war die erste Stadt, die einen nat.-soz. Bürgermeisterrat hatte, der jedoch als Bundesangehöriger von der Regierung vor wenigen Wochen vertrieben wurde, worauf die anderen nat.-soz. Gemeinderäte ihre Mandate zur Verfügung stellten. Damit war der Gemeinderat beschlußfähig. Die Geschäfte führt derzeit der sozialistische Bürgermeister. Krens ist gleichzeitig der Sitz des Fremdenverkehrsverbandes für die Gegend, der bekanntlich vor etwa 14 Tagen eine Einladung an die Regierung richtete und Maßnahmen zur Abhilfe gegen die Reiseeinschränkung durch die 1000-Mark-Sperre forderte. Der Aufruf des Verbandes wurde beschlagen.

Im Krens herrscht ob der Vorfälle größte Erregung. Die Stadt ist gleich einem Festlager. Die Zugänge und die beiden Donauufer sind von Militärposten besetzt, ebenso alle öffentlichen Gebäude. Die Polizeibeamten sind in großer Anzahl an den Straßenposten, wo nach alle Türen um 10 Uhr, die öffentlichen Gassen und Plätze um 21 Uhr gesperrt werden müssen. Jede Versammlung in den Straßen ist bei einer Strafe von mindestens 200 Schilling verboten. Das Straßensystem wird von Wachen und Wachposten bewacht. Überall steht man Doppelposten und Alarmstellungen. Autos mit Maschinengewehren durchfahren

Was Cohrs in Oesterreich erlebte

Acht Tage in der Verbrecherzelle. — Der ängstliche Vollzug.

Begeisterter Abschied auf dem Flugplatz Mpern.

Unwirksame Maßnahmen.

Wien, 20. Juni. (Drab.)

Zugleich mit Dr. Schödlitz, dem Pressattaché der deutschen Botschaft in Wien, wurde bekanntlich auch dessen Mitarbeiter Cohrs verhaftet. Cohrs, der in Berlin eingetroffen ist, erkrankte der Presse Bericht über seine Erlebnisse in Oesterreich. Er schilderte zunächst, daß er seit 1920 für den Anschlussgedanken sehr stark eingelegt habe. Als er vor zwei Monaten zur deutschen Botschaft in Wien versetzt worden sei, habe er seine politische Tätigkeit vollkommen eingestellt und lediglich für die Gelandenkarte gearbeitet.

Seine Verhaftung am Dienstag voriger Woche habe sich in ähnlichen Formen abgetragen wie die Schödlitz. Die Durchsuchung seiner Wohnung habe zwei Stunden gedauert. Im Gefangenengarten der Bundespolizei habe er vier Stunden unter Bewachung auf dem Gang warten müssen. Als er auf das sogenannte Depot geführt worden wäre, sei er aufgefordert worden, die Hände hoch zu heben. Die Beamten hätten seine Taschen durchsucht und ihm sämtliche darin enthaltenen Gegenstände abgenommen. Gegen die Beschlagnahme von bei ihm gefundenen Papieren des Auswärtigen Amtes habe er sich energisch gewehrt, wobei er mit den Beamten in ein Handgemenge gekommen sei. Diese Vorfälle seien ihm schließlich nach Rücksprache beim Bundeskanzleramt bekannt gemacht worden. Darauf habe man ihn in eine Verbrecherzelle abgeführt. Am Abend habe er den Ausweisungsbescheid ausgehändigt bekommen, gegen den er Berufung eingelegt habe.

Er sei acht Tage lang in der Zelle eingesperrt gehalten worden.

Auf Intervention der Gelandenkarte sei ihm schließlich eine los. Intelligenz zelle zugewiesen worden, die etwa einen Meter breiter gewesen sei.

Cohrs schildert weiter, daß in diesem Gefangenengarten häufig das rote NSDAP-Abzeichen von den Gefangenen getragen worden sei. Wenn die Wachen auf der Straße vor dem Gefangenengarten das rote NSDAP-Abzeichen angetroffen hätten, so hätten die Gefangenen mit dem deutschen Lande beantwortet.

Als Bundeskanzler Dr. Dollfuß nach London im Flugzeug reisen wollte, sei die Flughafenverwaltung erlitten worden, nur eine Flugzeugbeladung zu stellen, die der Regierung nahestehe. Die Flughafenverwaltung habe darauf geantwortet:

„daß das unmöglich sei, denn auf dem Flughafen gebe es nur Nationalsozialisten.“

Dollfuß habe schließlich mit nationalsozialistischer Flugzeugbewachung nach London fliegen müssen. Die Beladung habe sich schließlich verpfändet. Die Beladung müßte, seinen Sabotageakt zu begehen und Dollfuß auf nicht auf dem Wege über Deutschland nach London zu bringen.

Vor seiner Abschiedung aus Oesterreich habe er. Cohrs, den Antrag gestellt, sich bei seinem Gefangenengarten ordnungsmäßig abmelden zu können. Dieser Antrag sei nicht genehmigt worden. Es sei ihm auch verboten worden, zu seinem Rechtsbeistand zu gehen. Auf dem Flugplatz Mpern sei er bei seinem Abflug mit einem Flugzeug überfliegen. Die zu seinem Abschied erlassene Menge habe immer wieder gerufen, daß der Kampf in Oesterreich fortgesetzt werde. Der Flugplatz habe von Heil-Heil-Grüßen widergehallt.

Zu dem Verbot äußerte sich Cohrs dahin, man könne zwar eine Partei verbieten, aber nicht eine Stimmung im Volk.

Die Terrormaßnahmen der Regierung Dollfuß würden sich als unwirksam erweisen. Gerade in der letzten Zeit seien täglich zahlreiche neue nationalsozialistische Ortsgruppen in Oesterreich entstanden. Auch die Grenzposten habe sich ausgesprochen für die Nationalsozialisten ausgesprochen.

nachts die Straßen der Stadt. Das Braune Haus ist ebenso wie die Druckerei der nat.-soz. Landeszeitung besetzt.

Die NSDAP gegen illegale Handlungen.

Berlin, 20. Juni. (Drab.)

In Berliner politischen Kreisen hat das Verbot der NSDAP in Oesterreich keine besondere Lieberhaltung ausgelöst. Die Vorgänge der letzten Wochen haben bewiesen, daß die Regierung Dollfuß seit langem auf dieses Ziel hinarbeitete. Die österreichischen Nationalsozialisten haben immer wieder mit aller Entschiedenheit betont, daß sie jede Illegalität auf sich zu nehmen bereit seien. Wenn sich die österreichische Regierung trotzdem dazu entschlossen hat, der NSDAP jede Betätigung in Oesterreich zu untersagen und die nat.-soz. Organisationen aufzulösen, so muß ihr die Verantwortung für dieses Verbot überlassen bleiben.

Die „Wiener Neuesten Nachrichten“ warnen heute vor dem Verbot, eine Bewegung von solcher Kraft wie der Nationalsozialismus zu diffamieren, weil einige Unverantwortliche glauben, politische Probleme mit Bomben lösen zu können.

Glückwunsch für Hugenberg.

Wien, 20. Juni. (Drab.)

Zu seinem Geburtstag erhielt Reichsminister Dr. Hugenberg neben zahlreichen anderen Glückwünschen des Reichspräsidenten, des Reichsministers Adolf Hitler und einer Anzahl Minister.

Reichsminister Dr. Hugenberg bittet um Veröffentlichung folgender Mitteilung:

Anlässlich meines Geburtstages ist mir eine große Anzahl von Briefen, Telegrammen und Gaben zugegangen, die mir zu meinem lebhaften Bedauern nicht möglich ist, einem Jeden einzeln zu danken. Ich muß daher alle diejenigen, die meiner so freundlich gedacht haben, bitten, meinen herzlichsten Dank auf diesem Wege entgegenzunehmen zu wollen.

(ges.) Dr. Hugenberg.

Schweres Autounglück in Württemberg.

Leistungswagen mit 41 Blinden eine Böschung hinabgestürzt.

5 Tote.

Freudenstadt, 20. Juni. (Drab.)

Unterhalb des Ortes Ellendagen im Schwarzwald trat sich am Montag ein schweres Autounglück zu. Das im Kloster Ellendagen (Oberamt Oberndorf) untergebrachten Blinden machten in Begleitung eines Schwelgers der Anstalt einen Kraftwagenausflug.

Der mit 41 Personen besetzte Wagen geriet auf dem Rückweg aus bis jetzt noch unbekannten Gründen aus der Fahrspur und stürzte die außerordentlich steile Böschung hinab. Das Auto überflieg sich und begründete die Anwesenheit unter sich. Fünf Personen, sämtlich Blinde, darunter vier Männer und ein Weibchen, waren sofort tot. Eine Reihe von Schwerverletzten wurde in das Bezirkskrankenhaus Freudenstadt gebracht.

Blut auf Schloß Sigmaringen.

Schwere Schießerei im Hauptquartier des „Bundes der Guten“.

Sigmaringen, 20. Juni. (Drab.)

Im Hauptquartier des „Bundes der Guten“, einer seit Jahren in Sigmaringen und auch verschiedenen Teilen des Reiches bestehenden Organisation, die von einem Mann namens Rappleye als Leiter geführt wird, auf Schloß Sigmaringen, ist eine blutige Schießerei ausgebrochen. Ein großer Kreis der Guten lag bei einem Bierabend beisammen, als plötzlich Schießerei ausbrach. Der Rappleye, der sich sofort auf den Boden warf, wurde durch zwei Schüsse, verletzte einen Kaufmann Schliepe aus Berlin durch einen Schuss lebensgefährlich und brachte Rappleye drei leichte Schüsse bei. Dann floh er aus dem Hause und mußte sich in der Umgebung verbergen. Wieder die Gründe zum Streit fehlen noch Einzelheiten.

Sieben Stahlhelmortgruppen in Ostpreußen wieder zugelassen.

Wien, 20. Juni. (Drab.)

Zwischen dem Reichsminister Brüning und dem Stahlhelmführer Major a. D. Schödlitz ist es gelungen zu einer Einigung gekommen, wonach die Verlegung über die Auflösung von sieben Stahlhelmortgruppen im Kreis Treuburg unter gewissen Voraussetzungen wieder aufgehoben wird. Bis zum 1. Oktober dürfen im Kreis Treuburg keine Anwärter für den Stahlhelm verpflichtet werden. Weiter haben die seit dem 30. Januar neu eingetretenen Stahlhelmkampfer eine vorgeschriebene Wartzeit von etwa drei Monaten durchzumachen, während der keine Uniformen getragen werden dürfen.

Der Stand der Erwerbslosigkeit.

Wien, 20. Juni. (Drab.)

Die Abrechnung der Arbeitslosenversicherung über den gegenwärtigen Stand der Erwerbslosigkeit wird erst in einigen Tagen der Öffentlichkeit übergeben werden können. Die Veröfentlichung ist mit der Veröffentlichung im Zusammenhang zu bringen. Man hat diesmal als Stichtag den 16. und nicht den 15. des Monats genommen, um eine vollständige Übereinstimmung zwischen beiden Erhebungen zu erzielen. Es steht aber fest, daß auch die neue Aufstellung einen weiteren Rückgang der Arbeitslosenziffern aufweisen wird.

Reichspräsident am Donnerstag.

Wien, 19. Juni. (Drab.)

Am Donnerstag tritt der Reichspräsident zu einer Vollversammlung zusammen, um eine Reihe kleinerer Vorlagen zu erledigen. Unter anderem steht auf der Tagesordnung eine Verordnung betr. Ob- und Kalkulationsverfahren und Preisfest. Es handelt sich bei dieser Vorlage um die Festlegung der Begriffsbestimmungen der Vorschriften zum Schutz der Gesundheit und Grundzüge über Beschaffenheit und Kennzeichnung dieser Erzeugnisse.

Die Ausschüsse des Reichspräsidenten werden sich mit dieser Vorlage am Dienstag und mit den anderen in der Vollversammlung zu erledigenden Vorlagen am Mittwoch und Donnerstag beschäftigen.

Die Kuffen

Wien, 20. Juni. (Drab.)

Wie verlautet, sind alle Bemühungen, den Flieger Mattern zu finden, ergebnislos geblieben. Man glaubt in Moskau, daß sich Mattern außerhalb der russischen Hoheitsgrenze befindet. Die Nachforschungen werden deshalb nicht fortgesetzt werden.

Klara Jettin gestorben.

Die Kommunistin Klara Jettin ist im Alter von 76 Jahren im Erbhaus im Arnsbergerhof in der Nähe von Moskau gestorben. Sie lebte mit kurzer Unterbrechung seit Juni 1932 in diesem Heim.

Goethe-Medaille für Walter Bloem.

Der Reichspräsident hat dem Schriftsteller Walter Bloem anlässlich seines 65. Geburtstages die Goethe-Medaille verliehen und mit einem persönlichen Glückwunschschreiben zugehen lassen.

Die Goethe-Medaille der Stadt Frankfurt am Main verliehen. Anlässlich der Verleihung der Goethe-Medaille an Walter Bloem wurde in der Stadt Frankfurt am Main eine große Feier abgehalten. Der Reichspräsident hat dem Schriftsteller Walter Bloem die Goethe-Medaille verliehen.

Dr. Luther kommt nach Deutschland. Der deutsche Botschafter in Washington, Dr. Luther, fährt am Sonntagabend nach Deutschland.

Unterhaltungs-Ecke

Das größte Stadion der Welt.

Im Herzen der Weltstadt London wird soeben das größte und bekannteste Stadion der Welt gebaut, in dem über 100.000 Menschen Platz finden sollen. Der Kostenanschlag beträgt 600.000 Pfund Sterling. Der Plan geht auf eine Anregung des britischen Reiches zurück. Das Stadion, das den Namen Weltmeister-Stadion erhalten wird, ist nur wenige hundert Meter vom Platz des Parlaments entfernt und liegt in unmittelbarer Nähe der neuen Lambeth-Brücke. Wenn es auch an Ausdehnung das Pariser „Stade de France“ übertrifft, das ebenfalls der Initiative des unermüdbaren Jeff Dicksen seine Entstehung verdankt, so wird doch das Londoner Stadion in seiner baulichen Ausführung dem in Paris gleichen. Der Baumeister hat dafür gesorgt, daß nicht ein einziger Winkel der freien Sicht auf die Arena verdeckt, in der Box- und Eishockeyspiele, Radfahren, Tennis, Fußball und andere sportliche Veranstaltungen stattfinden werden. Für die Radfahren wird eine besondere hölzerne Bahn erbaut. Das Stadion enthält ferner eine große Halle für das Training, eine kleinere mit 2000 Sitzplätzen für kleinere Boxkämpfe und einen Klub. Das Stadion soll aber auch für Konzerte, Festspiele, Konzerte, Sportveranstaltungen und Ausstellungen aller Art verwandt werden.

Vinea im Sand.

Deutsche Dörfer unter Wanderdünen.

Das Wasser im Regentropfen, der vom Meer in Dünengebüsch aufsteigt und durch die Risse zum Meer zurückfließt, unterliegt einem ewigen Wechsel. Nichts verhält es sich mit den festen Gesteinsmassen unserer Gebirge, die durch abnünftliche Verwitterung nach und nach mehr und mehr von ihren festen Felsquadern verlieren, die in feinsten Teilchen teilweise von Regenfluten, von stürmischen Verwehungen und Flüssen entrückt und vom Meer als Sand abgeführt werden. Das Meer spült diesen Sand an seine Ufer, der Landbesitzer freudig den Wind umarmt die

leichte Sandstrahl auf und trägt sie weiter, bis er auf irgendein Hindernis, sei es auch noch so klein, ein Stückchen Holz, eine Wurzel, einen Grabstein trifft. Seine Kraft vermindert sich und der mitgeführte Sand sinkt zu Boden. Ein winziges Hügelchen ragt über den flachen Strand empor, wächst und wächst, und die Düne steigt unter dem unaufhörlichen Atem des die Sandfläche bedeckenden Meereswindes empor, bildet Ketten, unterbrochen von Tälern, die in mehreren Reihen der Küstenlinie folgen.

Diese Dünen sind in der Natur derart, daß sie beständig um sich zu weiten. So wurde z. B. in Nordholland, um das Vorland gegen den Einbruch des Meeres zu schützen und ein Überfließen der See vom Atlantischen Ozean in die Zuidersee zu verhindern, im Jahr 1610 ein kleiner, nicht sehr hoher Damm aus Sand aufgeschüttet, der nun dem Wind Gelegenheit zur weiteren Dünenbildung bot.

Aber nicht immer gerichten die Dünen zum Heil der Landwirtschaft, die sie schützend bedecken. Sie erweisen sich oft als falsche Wächter, die das überwachte Gut selbst überfluten und vernichten. Wie aus dem Meeresspiegel verunsicherten Vinea fingen auch aus dem Sandmeer der Dünen Klößen, die im Sand untergegangener Dörfer liegen, um die sich ein friedlicher Schmelldächer schmucke Häuser reihen. Weiß aber was es bei Wind selbst, der sich vertreibt, denn die Düne wird nicht zur Wanderdüne, wenn man ihr nicht die Vegetation nimmt. Ein Beispiel hierfür ist Wijk, in dessen Umgebung ein prächtiger Wald geschlagen wurde. Daraufhin rücken die Dünen vor, und nur der Welpenzug dieser Rabbitschiffe mit Ginstern war es zu verdanken, daß die Wanderung unterbrochen wurde.

Das einstmalige Gebiet der Wanderdünen aber ist die demerische-Preußische Küste und besonders die Gebiete um die Küstendörfer. Auch dort liegt bereits eine Anzahl von Dörfern unter den Dünen begraben. Sie sind der gleichen Ursache zum Opfer gefallen: der Unterbrechung ihrer Bewohner! Einst war die Küstliche Weidung von einem fräftigen Vieh- und Ginstersaum umarmt; aber als man ihn abgegrast hatte, begannen die Dünen, in denen der Waldbestand wuchs, zu wandern und alles zu zerstören, was sich ihnen in den Weg stellte. So liegen an der Küstlichen Weidung sechs Dörfer unter dem

Sand. Mit-Regel ging auf diese Weise in rund 50 Jahren (1673-1728) unter. Auch das an seiner Küste erlagene Neu-Regel verlor in 10 Jahren. Nichts ging es mit Dorf, und von Vatterwald ist nur noch der Name übrig. Karwaten war 1797 so weit verdrängt, daß eins der letzten Häuser, die Schule, für 11 Taler und einige Groschen auf Abbruch verkauft wurde. Ein seltsames Schicksal erlitten die Bewohner von Viskogen. Als sie ihre Ortschaft durch eine Wanderdüne bedroht sahen, baten sie sich an einen Herrn von Viskogen. Da änderte die Düne ihre Richtung, überschüttete das neue Dorf, und die Leute wohnen noch heute in dem alten. Das ehemalige Dorf Rinken kommt dagegen — auch diese Medaille hat ihre Reihfolge — jetzt auf der Seite der darüber hingelagerten Düne wieder zum Vorschein. Die Dünen der Küstlichen Weidung wandern im Jahre 55 Meter. Gelingt es nicht, sie zum Stillstand zu bringen, so wird in 200 Jahren in 500 Jahren das Dorf von ihnen ausgefüllt sein und mit der Weidung und dem Memeldelta eine große Wüste bilden. Auch die Küstliche Weidung hat ihre verunsicherten Dörfer. Der einst wohlhabende Ort Schmeergrube lebt seit 1824 nur noch in der Geschichte. Auf der Insel Spit fuhren die Dünen seit jährlich 44 Meter vor. In 200 Jahren lag und 1744 noch 40 Häuser zählte, hatte 1821 nur noch eins.

Sag es mit Obi.

In letzter Zeit haben sich in Frankreich die Theaterlitten gewandelt. So erleben die Pariser kürzlich eine ungewöhnliche Erhebung eines Tänzers, dem die begeisterten Besucher statt mit den üblichen Blumentönen und Kränzen mit einem großen Obistobulbungen. Den Inhalt bildeten erlebte Früchte, die so appetitlich aufgemacht waren, daß einem das Wasser im Mund zusammenlaufen konnte. herrliche Würstchen, Äpfel und Birnen und in der Mitte ein besonders schöner Ananas mit der Krone des Spenders. In der sogenannten guten alten Zeit waren die Künstler daran gewöhnt, Vegetabilien nur in Gestalt von überreifen Tomaten, Kartoffeln oder, wenn es ganz schlimm war, von kalten Eiern entgegen zu nehmen. Aber die Zeit hat sich geändert. Gemüße und Obst hat heute nicht mehr Symbolische abfällige Kritik, sondern heutzutage ganz im Gegenteil aufrichtige Bewunderung. Die Mode der eleganten Ballets wurde vor einigen Monaten von einem

finbigen Pariser Obistobulbungen in die Praxis eingeführt und gewinnt ständig an Beliebtheit.

Das Weltende oder die Wirtschaftskonferenz.

Die nicht allzu große Masse der Anhänger des Herrn Arthur Hare erwachte am Morgen des 12. Juni mit gemischten Gefühlen. Zunächst war man erstaunt, daß der Tag überhaupt noch auf normale Weise anbrach, war es doch der seit längerer Zeit von ihrem Lehrer vorausgesagte letzte der Welt. Nun, man machte sich auf alle Fälle an die Arbeit und ließ, der Tag ging vorüber wie andere Tage. Es geschah nichts. Kein Feuer vom Himmel, kein Erdbeben. Mehr oder weniger ruhig wie immer lief das Leben seine Bahn. Der Prophet aber des Schicksaltages, verbrachte er etwa betend und fastend den Tag in der Kirche? Wirklich, wie gewöhnlich kostete er sich seine drei Mahlzeiten, ließ es sich schmecken und ging ein wenig spazieren. Dem Mann aber, der ihn interviewte, sagte er über das offensichtliche Mißverständnis auf. Der Tag ist, ob er denn ernsthaft geglaubt habe, der 12. Juni sei der jüngste Tag. „O nein“, meinte der Seher gemächlich, „nicht das Ende der Welt, vielmehr das Ende unseres Zeitalters.“ Sehr beruhigt, aber noch recht erstaunt fragte der Berichterstatter weiter: „Warum um Himmelswillen ausgerechnet der 12. Juni?“ Da legte Herr Hare aber los: „Ob denn nicht etwa der 12. Juni eine ganz ausgezeichnete Gelegenheit für das Schicksal wäre, ein Zeitalter abzuschließen. Die Weltwirtschaftskonferenz ist ein moderner Zirkus zu Babel. Zum ersten Mal in der Geschichte seien 65 Nationen versammelt. Man brauche nur einen Blick in die Bibel zu tun, um klar zu werden, so sehr, daß ein tiefer Einschnitt in der Geschichte der Menschheit sei. Die Menschen seien kurzichtig und eitel, die moderne Zivilisation mühe vom Erdboden verschwinden, damit ein neues und gesundes Zeitalter anbrechen könne. So wie Hare selbst das verheißene Babel vernichtet worden sei. Sei nicht die alle Nationen versammelte Weltwirtschaftskonferenz ein deutliches Symbol für das kommende Ende unseres Zeitalters?“ Er konnte zwar nicht sagen was, aber irgendwas müßte geschehen, wenn auch nicht — machte der Prophet die Konzeption — genau am Eröffnungstag der Konferenz. Nun, wir hoffen alle, daß etwas geschieht, und daß ein neues Zeitalter, sei es auch nur im wirtschaftlichen Sinne, beginnt.

Aus Groß-Gelsenkirchen.

21. Juni 1933.

Alt-Gelsenkirchen

Sommeranfang!

Die Zeit der hellen Nächte.

Das Wetter, das in den letzten Tagen vorherrschte, ließ uns kaum empfinden, daß der offizielle Sommeranfang bereits unmittelbar bevorstand. Denn schon, wenn wir das Wort Sommeranfang hören, denken wir an heiße Tage, an reiche Felder, an Obstbäume, die schwer an Früchten tragen, an Baden im Meer und in dem See und an Flucht vor der Hitze. Soweit ist es nun noch nicht. Wir haben zwar schon einige heiße Tage gehabt, aber sie fielen in den Frühling und wurden von einer Periode kühlen und regnerischen Wetters wieder abgelöst. Die größte Hitze pflegt auch nicht zu der Zeit einzutreten, wenn der Sommer beginnt, sondern meist erst einen Monat später. Ebenso ist übrigens im Winter die Zeit der größten Kälte erst im Januar. Tagegen sind pünktlich die längsten Tage des Jahres gekommen. In der letzten Zeit ist uns das wegen des trübten Wetters vielleicht nicht so aufgefallen. Aber das eigentliche Charakteristikum des Sommeranfangs besteht darin, daß er mit dem Tage zusammenfällt, an dem es am längsten hell bleibt.

Am 21. Juni erreicht die Sonne in ihrer scheinbaren Jahresbahn mit dem Wendekreis des Krebses ihren nördlichsten Stand. Auf der nördlichen Halbkugel beginnt astronomisch der Sommer, wenn die Sonne ihre größte nördliche Deklination erreicht hat, was am 21. Juni der Fall ist. Die Zeit zwischen dem letzten Abenddämmern und dem Beginn der Morgen-dämmung ist sehr kurz; sie beträgt weniger als sechs Stunden.

Von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang ist es allerdings noch etwas länger, da hier die Zeit der Dämmerung abgezogen werden muß. Am 21. Juni ist der Sonnenaufgang um 3.39 Uhr, ihr Untergang um 20.24 Uhr. Die Tagesdauer beträgt also 16 1/2 Stunden. Gegenüber den vorhergehenden Tagen ist die Differenz der Tagesdauer nur minimal. Sie beträgt eine Minute. Auch in der nächsten Woche tritt kaum eine Veränderung ein. Ein merklicher Unterschied in der Tagesdauer ist erst Anfangs Juli festzustellen. Am 9. Juli beträgt sie 16 1/2 Stunden, also nur eine Verkürzung um 1/4 Stunde. Aber schon 14 Tage später geht die Tagesdauer um eine weitere halbe Stunde zurück auf 16 Stunden, um innerhalb der nächsten zweieinhalb Wochen bis zum 10. August auf 15 Stunden zu sinken. Von da ab tritt eine weitere merkliche Verkürzung der Tage ein, die bekanntlich am 22. Dezember ihren Höhepunkt erreicht. Am Tage des Winteranfangs geht die Sonne um 8.11 Uhr auf und um 15.46 Uhr unter, d. h. die Tagesdauer beträgt nur noch 7.35 Stunden gegenüber 16 1/2 Stunden zu Sommeranfang.

Der höhere Stand der Sonne, der ein mehr senkrecht aufsteigendes Strahlenverhältnis, sowie die längere Dauer ihres Verweilens über dem Horizont bewirken, daß bei uns, obwohl die Sonne weiter entfernt ist als im Winter, der Sommer wärmer ist als der Winter. Es sei hier übrigens erwähnt, daß in unseren Breiten die Sonne niemals senkrecht über unserem Haupt steht, wie vielfach fälschlich angenommen wird. Damit wären ganz andere Temperaturen, als sie bei uns erreicht werden, verbunden.

Der Meteorologe bezeichnet die Monate Juni, Juli und August als Sommermonate. Erfahrungsgemäß tritt die größte Sommerwärme erst einen Monat nach dem längsten Tag ein, nämlich dann, wenn die Erwärmung durch die Sonnenstrahlung gleich der Abkühlung durch die Wärmeabstrahlung geworden ist. Dabei ist auf der nördlichen Halbkugel der Juli der wärmste Monat und entsprechend auf der südlichen Halbkugel der Januar.

Der Sommeranfang wird in diesem Jahre besonders durch Sonnenwendfesten in ganz Deutschland festlich begangen worden. Es ist dies ein uralter deutscher Brauch, den Anfang des Sommers durch große Freudenfeuer zu bekränzen.

Der offizielle Sommerbeginn mahnt uns auch daran, daß die Ferien und die Ernteseit unmittelbar vor der Tür stehen. Jetzt wird es Zeit, sich darüber schlüssig zu werden, wohin man seine Sommerreise ausführen soll. Warmes und schönes Wetter laden uns zu weiten Spaziergängen und Ausflügen, vor allem aber zu Reisen an die See und ins Gebirge. Die Schönheiten der Natur lernen wir gerade jetzt in besonderer Nähe kennen.

Behördliches Einschreiten gegen deutschnationale Betriebszellenorganisation.

Der Polizeipräsident in Reddinghausen hat am Dienstag der Deutschnationalen Betriebszellenorganisation, Kreisverband Gelsenkirchen, im Interesse der Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung jede weitere Werbung und Organisationsfähigkeit untersagt.

Dem Gedenken Ludwig Knickmanns.



Wir schwören: Deinen Opfertod nicht zu vergessen in der Schande Tagen. Wenn einst der Freiheit Flamme leuchtet, soll doch dein Bild durch alle Zeiten ragen!

Paul Heinz Wanken.

Heute vor zehn Jahren, an einem heißen Sommertage, verbreitete sich mit Windeseile im ganzen Gelsenkirchener Stadtgebiet die Kunde von einem schweren blutigen Zusammenstoß, der zwischen einer belgischen Streife und deutschen Vorläufern des passiven Widerstandes in unmittelbarer Nähe der Lippe in der kleinen zum Rente Markt gehörenden Bauerschaft Sickingmühle erfolgt war. Zu den mutigen Männern, die trotz aller Grenzsperrn und Verbote den Zusammenstoß zwischen dem Einbruchsbereich und dem unbesetzten Deutschland aufrechterhielten, gehörten die beiden Brüder Ludwig und Heinz Knickmann und ihr Freund Jaglin, die aus heisser Vaterlandsliebe und voller Empörung über das gewalttätige Vorgehen der Franzosen und Belgier ihre Tatkraft und ihr Leben einsetzten.

Am 21. Juni 1923 waren Ludwig Knickmann und Jaglin über die Lippe ins besetzte Gebiet gegangen mit dem Ziel, einen der verhafteten und strupellosesten Spione und Denunzianten, den im Rente Markt tätigen Stillschreiber Bl. ins unbesetzte Gebiet hinüberzulassen. Auf der Kreisstraße Markt-Hamm-Bossendorf begegneten Knickmann und Jaglin einer von einem Korporal geführten vier Mann starken belgischen Streife, die sofort eine Fahrvorstellung bei den beiden Deutschen vornahm. Die Pässe waren zwar in Ordnung, aber dann schickte der Belgier sich an, eine Leibesvisitation vorzunehmen, die, da beide geheime Papiere mit sich führten, der deutschen Sache

eine schwere Schädigung gebracht haben würde. Jungs zogen beide ihre Pistolen und drei Belgier lagen im Augenblick am Boden, während der Korporal zunächst flüchtete, dann aber, aufsteigend von den ihm nachgefolgten Augen getroffen, zusammenbrach. Die beiden jungen Männer lagten zur Lippe, konnten aber weder die Pässe rechtzeitig hinüberbekommen, noch ihren Kahn auffinden. Inzwischen hatte sich der belgische Korporal erhoben und war den beiden nachgeschlichen. Er feuerte auf sie und schwer im Rücken getroffen stürzte Ludwig Knickmann zu Boden. Obwohl infolge der Verletzung und des Blutverlustes stark geschwächt, verlor Knickmann mit Jaglin zusammen durch Zusammenstoß das schwebende rechte Bein zu erreichen, verlor indessen mitten im Kampf die Kraft und sank unter. Jaglin bemühte sich zwar, Knickmann zu retten, doch waren alle Veruche vergeblich und der untergegangene Körper nicht mehr zu finden. Von den angeschossenen Belgiern waren zwei auf der Stelle tot, der Dritte, der einen Augenblick erhalten hatte, kam indessen mit dem Leben davon.

Ein schändliches Verbrechen, das in Sickingmühle in dem Winkel zwischen der Kreisstraße und dem zur Mühle führenden Wege errichtet wird, soll auch für die Nachfahren die Erinnerung an den Mann, der dem Opfertod für sein Vaterland und sein Volk gestorben ist, wachhalten.

Erfolgreiche Revision / Es braucht nicht Einbruch, muß aber Diebstahl gewesen sein.

Die Hausangestellte, die in der an der Ecke Goldberg- und de la Chevalleriestraße in Vuer gelegenen Vierhalle beschäftigt ist, hatte eines morgens früh im Januar folgendes Erlebnis: Sie war eben gekommen, um die Vierhalle aufzuschließen und die Putzarbeiten vorzunehmen. Draußen war es noch dunkel. Plötzlich hörte sie auf der Straße ein heftiges Schreien. Als sie sich umschau, gewahrte sie, daß in dem schräg gegenüberliegenden Zigarrengeschäft eine Scheibe eingeschlagen worden war. Sie vermutete einen Einbruch, aber als sie nach dem Rechten sah, war der Einbrecher über alle Berge.

Die Hausangestellte berichtete nach Lage der Dinge darauf, die Kriminalpolizei zu verständigen, zumal sie keine Beschreibung über den Einbrecher geben

konnte. Acht Tage waren seit diesem Erlebnis verstrichen, da passierte die gleiche Geschichte. Es war wieder noch dunkel, als plötzlich in demselben Geschäft eine Scheibeneinschlagende streifend zusammenstürzte. Die Hausangestellte eilte ans Fenster und erkannte in dem Hineinstich eine Gestalt vor dem Schaufenster, die mit der rechten Hand eine Bewegung machte, als ob sie einen Stein fortgeworfen hätte. Zweifellos war wieder ein Einbrecher am Werke, und da er sich an dem zertrümmerten Schaufenster zu schaffen machte, eilte die Beobachterin dals über Kopf zu der nahe gelegenen Volkswache und holte einen Beamten. Dieser traf den mutmaßlichen Einbrecher noch an. Der Mann, dem vor Schrecken die Sprache verging, hatte einen größeren Posten Zaba-

heute:

Der Erzähler

Redaktions-Sprechstunden
werktätig (mit Ausnahme des Samstags)
von 12 bis 13 Uhr und von 17 bis 18 Uhr

Unsere heutige Ausgabe umfaßt 10 Seiten

Zigaretten und Zigaretten auf das mitgebrachte Fahrrad gepackt und wollte eben mit seiner Beute verschwinden.

Der mutmaßliche Einbrecher war der 53 Jahre alte Bergarbeiter Bruno F. aus Erie, der sofort verhaftet wurde. Das Schöffengericht in Vuer verurteilte ihn in der Folgezeit wegen Einbruchdiebstahls zu der gesetzlichen Mindeststrafe von drei Monaten Gefängnis. In der Berufsungsberatung vor der Großen Gelsenkirchener Strafkammer schwor der Mann Stein und Wein, daß er unschuldig verurteilt worden sei. Er beteuerte ein über das andere mal, er habe tatsächlich die Fensterhebel gar nicht zertrümmert, vielmehr habe sich der Sachverhalt folgendermaßen abgespielt: Er sei früh morgens auf seinem Fahrrad zur Urbanusstraße gefahren. Auf dem Heimweg habe er an der Ecke Goldbergstraße gesehen, daß die Fensterhebel in dem Zigarrengeschäft eingeschlagen gewesen sei. Da sei er vom Fahrrad gestiegen und habe die günstige Gelegenheit benützt, sich in dem zertrümmerten Schaufenster mit Zaba- und Zigaretten einzudeckeln. Dabei sei er über-rumpelt worden.

Die Hausangestellte, die als Zeugin zur Stelle war, konnte nicht mit aller Sicherheit feststellen, ob der Angeklagte die Scheibe eingeschlagen hat. Es kann schließlich auch eine andere Person, möglicherweise ein Helfershelfer des Angeklagten, gewesen sein. Der Sachverhalt schien nicht einwandfrei geklärt. Die Gelsenkirchener Strafkammer hob das Bußgeld Urteil auf und verurteilte den Angeklagten lediglich wegen eines kleinen Diebstahls zu zehn Tagen Gefängnis.

Heute um 16 Uhr Lehrerverversammlung!

Die am heutigen Tage um 17 Uhr im evang. Vereinshaus, Vereinsstraße, angeordnete öffentliche Versammlung des National-Sozialistischen Lehrerbundes muß auf 16 Uhr vorverlegt werden, da der Redner des Abends noch einen anderen Versammlungstermin wahrnehmen muß. Gutsinselfeldt Bergemann spricht über das Thema: „Der deutsche Sozialismus.“ Im Anschluß an die öffentliche Versammlung findet eine Mitgliederversammlung des NSLB statt.

Der Lehrerverein fordert seine Mitglieder auf, an der Versammlung teilzunehmen.

Am 28. Juni Fahnen auf halbmast.

Das Preussische Staatsministerium hat folgenden Befehl erteilt: Zum Zeichen der Ablehnung des vor 14 Jahren beschlossenen Diktates von Versailles und zum Ausdruck der Trauer, daß das deutsche Volk noch immer unter dem harten Druck dieses Diktates leidet, legen am Mittwoch, den 28. Juni, alle staatlichen und kommunalen Dienstgebäude, die Gebäude der übrigen Körperschaften des öffentlichen Rechts, sowie die Gebäude der öffentlichen Schulen die Fahne schwarz-weiß, die Halbmastbesetzung und die schwarz-weiß-rote Fahne auf halbmast.

Mutiger Verlauf einer Streitigkeit. Auf dem Wiesbagen gerieten zwei angegriffene Männer aus einem gerinnungsfähigen Anlauf in einen Wortwechsel, der in Tätlichkeiten ausartete. Einer der Männer, der in der Wendenstraße wohnt, zog plötzlich ein Messer und verlebte seinem Gegner mehrere Messerstiche, von denen einer die Lunge verletzete. Der Verletzte wurde dem Krankenhaus transportiert und liegt im Krankenhaus. Die Polizei wurde sofort eingeschaltet. Die Untersuchung wurde sofort eingeleitet.

Vorsicht an Straßenkreuzungen! Am Sonntag gegen 21.15 Uhr wurde an der Kreuzung Bismarck- und Waterloostraße ein Fußgänger von einem Personentraktor angefahren. Dieser erlitt glücklicherweise nur leichte Hautabschürfungen. Die Schuldfrage bedarf noch der Klärung.

Vom Motorradfahrer angefahren. Am Sonntag gegen 10.40 Uhr wurde auf der Leopoldstraße eine Fußgängerin von einem Motorradfahrer angefahren. Die Fußgängerin kam mit leichten Hautabschürfungen davon und konnte sich in ihre Wohnung begeben. Die Schuldfrage ist noch nicht geklärt.

Leistungsfähiger Straßentraktor. Am Montag wurde ein Traktorwagen der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahn auf der Kanalarstraße durch den Anbänger eines Lastkraftwagens angefahren. Der Führer des Lastkraftwagens war unvorsichtigerweise zu nahe an der Straßenbahn herangefahren. Verletten wurden glücklicherweise nicht verletzt. Von dem Traktorwagen wurden lediglich zwei Sandtrichter abgerissen.

Luftpost Deutschland-Südamerika. Die am Freitag, den 9. Juni, von Gelsenkirchen nach Südamerika abgeordneten Luftpostsendungen sind eingetroffen: in Rio de Janeiro am Samstag, den 17. Juni; in Buenos Aires am Sonntag, den 18. Juni; in Santiago de Chile am Sonntag, den 18. Juni. Letzte Verbindungsluft für Luftpostsendungen nach Südamerika einmal wöchentlich, und zwar für Gelsenkirchen Freitag: Zug 9.38, Richtung Eilen, ab Gelsenkirchen 21.38 Uhr. Postschluß: 21 Uhr Hauptpostamt (Nachschalter).

Vertrauen

wird in die zuverlässigen, auf alle Motortypen und alle Jahreszeiten abgestimmten SHELL AUTOOLE mit Recht gesetzt, weil nicht nur unser Prestige als führendes deutsches Mineralölunternehmen uns verpflichtet, unsere Marken auf einem hohen Qualitätsstand zu halten, sondern auch unsere SHELL AUTOOLE in deutschen Fabriken nach besonderen Verfahren veredelt werden, die teilweise uns nur allein zur Verfügung stehen.

SHELL AUTOOLE

immer unter Plomben-Schutz!



AEROSHELL SHELL AUTOOLE dünnflüssig
Hochleistungsöl SHELL AUTOOLE 2X mittelflüssig
SHELL VOLT SHELL AUTOOLE 3X dickflüssig
SHELL AUTOOLE 4X stark dickflüssig
SHELL AUTOOLE 5X extra stark dickflüssig
auszuwählen nach dem SHELL-FÜHRER
RHENANIA-OSSAG MINERALÖLWERKE AG.

Warnungszeichen? Wann darf der Kraftfahrer sie abgeben?

Die Polizeipräsidenten Redaktionsleiter teilt mit:
„Es ist in letzter Zeit besonders auffallend, daß in verschiedenen Städten und Orten Kraftfahrzeuge ohne besondere Veranlassung häufig Dupen- und falsche Warnungszeichen abgeben. Diesem Verhalten ist der Führer eines Kraftfahrzeuges rechtlich eindeutig als Verstoß gegen die Verkehrsregeln zu betrachten. Die Abgabe von Warnungszeichen ist nur im Notfall zulässig, wenn die Abgabe von Warnungszeichen sofort einzuwirken ist, um die Abgabe von Warnungszeichen zu vermeiden. Die Abgabe von Warnungszeichen ist nur im Notfall zulässig, wenn die Abgabe von Warnungszeichen sofort einzuwirken ist, um die Abgabe von Warnungszeichen zu vermeiden.“

Jedes Kraftfahrzeug muß verfahren sein: Mit einer an ihm befestigten Duse zum Abgeben von Warnungszeichen; falls die Duse mehrteilig ist, müssen die verschiedenen Teile gleichzeitig in einem harmonischen Accord anfallen. Dusen sind als vorläufige Maßnahme zu betrachten, wenn ein Fahrer, von Nebenführer oder sonstiger Person, die die Duse ansetzt, die Duse nicht selbst ansetzt. In jedem Kraftfahrzeug muß mindestens eine Duse vorhanden sein, mit der auch bei stillstehendem Motor Warnungszeichen abgegeben werden können. Diese müssen für die Abgabe von Warnungszeichen geeignet sein, daß im Gefahrenbereich befindliche Personen aber nicht beeinträchtigt werden. Die Benutzung von Warnungszeichen ist nur im Notfall zulässig, wenn die Abgabe von Warnungszeichen sofort einzuwirken ist, um die Abgabe von Warnungszeichen zu vermeiden. Die Abgabe von Warnungszeichen ist nur im Notfall zulässig, wenn die Abgabe von Warnungszeichen sofort einzuwirken ist, um die Abgabe von Warnungszeichen zu vermeiden.“

Hierbei wird darauf hingewiesen, daß für Kraftfahrzeuge, die nur im Inland gefahren werden, der bisher gebräuchliche Rüttelstab genügt.

Keine Zersplitterung der privaten Luftschiffahrt!

Die Polizeipräsidenten Redaktionsleiter teilt mit: Der Reichsminister für Luftfahrt beabsichtigt, um eine Zersplitterung in der privaten Luftschiffahrt zu vermeiden, den Reichsluftschiffahrtbund, der sich in Kürze gründen wird, als alleinigen Träger der gesamten privaten Luftschiffahrt anzuerkennen. Die NSDAP und die großen Verkehrsverbände haben dem Bund vollste Unterstützung zugesagt. Der Reichsluftschiffahrtbund soll das deutsche Volk auf nationaler Grundlage von der lebenswichtigen Bedeutung der Luftschiffahrt überzeugen und es für die tätige Mitarbeit jedes einzelnen im Luftschiffahrtswesen interessieren. Insbesondere hat der Bund die Aufgabe, im Rahmen der behördlichen Vorschriften die erforderlichen Maßnahmen auf folgenden Gebieten durchzuführen: a) Aufklärung und Werbung für den Luftschiffahrtswesen; b) Beschaffung und Durchführung des Luftschiffahrtswesens; c) Förderung der Luftschiffahrtswesen; d) Förderung der Luftschiffahrtswesen; e) Förderung der Luftschiffahrtswesen; f) Förderung der Luftschiffahrtswesen; g) Förderung der Luftschiffahrtswesen; h) Förderung der Luftschiffahrtswesen; i) Förderung der Luftschiffahrtswesen; j) Förderung der Luftschiffahrtswesen; k) Förderung der Luftschiffahrtswesen; l) Förderung der Luftschiffahrtswesen; m) Förderung der Luftschiffahrtswesen; n) Förderung der Luftschiffahrtswesen; o) Förderung der Luftschiffahrtswesen; p) Förderung der Luftschiffahrtswesen; q) Förderung der Luftschiffahrtswesen; r) Förderung der Luftschiffahrtswesen; s) Förderung der Luftschiffahrtswesen; t) Förderung der Luftschiffahrtswesen; u) Förderung der Luftschiffahrtswesen; v) Förderung der Luftschiffahrtswesen; w) Förderung der Luftschiffahrtswesen; x) Förderung der Luftschiffahrtswesen; y) Förderung der Luftschiffahrtswesen; z) Förderung der Luftschiffahrtswesen; aa) Förderung der Luftschiffahrtswesen; ab) Förderung der Luftschiffahrtswesen; ac) Förderung der Luftschiffahrtswesen; ad) Förderung der Luftschiffahrtswesen; ae) Förderung der Luftschiffahrtswesen; af) Förderung der Luftschiffahrtswesen; ag) Förderung der Luftschiffahrtswesen; ah) Förderung der Luftschiffahrtswesen; ai) Förderung der Luftschiffahrtswesen; aj) Förderung der Luftschiffahrtswesen; ak) Förderung der Luftschiffahrtswesen; al) Förderung der Luftschiffahrtswesen; am) Förderung der Luftschiffahrtswesen; an) Förderung der Luftschiffahrtswesen; ao) Förderung der Luftschiffahrtswesen; ap) Förderung der Luftschiffahrtswesen; aq) Förderung der Luftschiffahrtswesen; ar) Förderung der Luftschiffahrtswesen; as) Förderung der Luftschiffahrtswesen; at) Förderung der Luftschiffahrtswesen; au) Förderung der Luftschiffahrtswesen; av) Förderung der Luftschiffahrtswesen; aw) Förderung der Luftschiffahrtswesen; ax) Förderung der Luftschiffahrtswesen; ay) Förderung der Luftschiffahrtswesen; az) Förderung der Luftschiffahrtswesen; ba) Förderung der Luftschiffahrtswesen; bb) Förderung der Luftschiffahrtswesen; bc) Förderung der Luftschiffahrtswesen; bd) Förderung der Luftschiffahrtswesen; be) Förderung der Luftschiffahrtswesen; bf) Förderung der Luftschiffahrtswesen; bg) Förderung der Luftschiffahrtswesen; bh) Förderung der Luftschiffahrtswesen; bi) Förderung der Luftschiffahrtswesen; bj) Förderung der Luftschiffahrtswesen; bk) Förderung der Luftschiffahrtswesen; bl) Förderung der Luftschiffahrtswesen; bm) Förderung der Luftschiffahrtswesen; bn) Förderung der Luftschiffahrtswesen; bo) Förderung der Luftschiffahrtswesen; bp) Förderung der Luftschiffahrtswesen; bq) Förderung der Luftschiffahrtswesen; br) Förderung der Luftschiffahrtswesen; bs) Förderung der Luftschiffahrtswesen; bt) Förderung der Luftschiffahrtswesen; bu) Förderung der Luftschiffahrtswesen; bv) Förderung der Luftschiffahrtswesen; bw) Förderung der Luftschiffahrtswesen; bx) Förderung der Luftschiffahrtswesen; by) Förderung der Luftschiffahrtswesen; bz) Förderung der Luftschiffahrtswesen; ca) Förderung der Luftschiffahrtswesen; cb) Förderung der Luftschiffahrtswesen; cc) Förderung der Luftschiffahrtswesen; cd) Förderung der Luftschiffahrtswesen; ce) Förderung der Luftschiffahrtswesen; cf) Förderung der Luftschiffahrtswesen; cg) Förderung der Luftschiffahrtswesen; ch) Förderung der Luftschiffahrtswesen; ci) Förderung der Luftschiffahrtswesen; cj) Förderung der Luftschiffahrtswesen; ck) Förderung der Luftschiffahrtswesen; cl) Förderung der Luftschiffahrtswesen; cm) Förderung der Luftschiffahrtswesen; cn) Förderung der Luftschiffahrtswesen; co) Förderung der Luftschiffahrtswesen; cp) Förderung der Luftschiffahrtswesen; cq) Förderung der Luftschiffahrtswesen; cr) Förderung der Luftschiffahrtswesen; cs) Förderung der Luftschiffahrtswesen; ct) Förderung der Luftschiffahrtswesen; cu) Förderung der Luftschiffahrtswesen; cv) Förderung der Luftschiffahrtswesen; cw) Förderung der Luftschiffahrtswesen; cx) Förderung der Luftschiffahrtswesen; cy) Förderung der Luftschiffahrtswesen; cz) Förderung der Luftschiffahrtswesen; da) Förderung der Luftschiffahrtswesen; db) Förderung der Luftschiffahrtswesen; dc) Förderung der Luftschiffahrtswesen; dd) Förderung der Luftschiffahrtswesen; de) Förderung der Luftschiffahrtswesen; df) Förderung der Luftschiffahrtswesen; dg) Förderung der Luftschiffahrtswesen; dh) Förderung der Luftschiffahrtswesen; di) Förderung der Luftschiffahrtswesen; dj) Förderung der Luftschiffahrtswesen; dk) Förderung der Luftschiffahrtswesen; dl) Förderung der Luftschiffahrtswesen; dm) Förderung der Luftschiffahrtswesen; dn) Förderung der Luftschiffahrtswesen; do) Förderung der Luftschiffahrtswesen; dp) Förderung der Luftschiffahrtswesen; dq) Förderung der Luftschiffahrtswesen; dr) Förderung der Luftschiffahrtswesen; ds) Förderung der Luftschiffahrtswesen; dt) Förderung der Luftschiffahrtswesen; du) Förderung der Luftschiffahrtswesen; dv) Förderung der Luftschiffahrtswesen; dw) Förderung der Luftschiffahrtswesen; dx) Förderung der Luftschiffahrtswesen; dy) Förderung der Luftschiffahrtswesen; dz) Förderung der Luftschiffahrtswesen; ea) Förderung der Luftschiffahrtswesen; eb) Förderung der Luftschiffahrtswesen; ec) Förderung der Luftschiffahrtswesen; ed) Förderung der Luftschiffahrtswesen; ee) Förderung der Luftschiffahrtswesen; ef) Förderung der Luftschiffahrtswesen; eg) Förderung der Luftschiffahrtswesen; eh) Förderung der Luftschiffahrtswesen; ei) Förderung der Luftschiffahrtswesen; ej) Förderung der Luftschiffahrtswesen; ek) Förderung der Luftschiffahrtswesen; el) Förderung der Luftschiffahrtswesen; em) Förderung der Luftschiffahrtswesen; en) Förderung der Luftschiffahrtswesen; eo) Förderung der Luftschiffahrtswesen; ep) Förderung der Luftschiffahrtswesen; eq) Förderung der Luftschiffahrtswesen; er) Förderung der Luftschiffahrtswesen; es) Förderung der Luftschiffahrtswesen; et) Förderung der Luftschiffahrtswesen; eu) Förderung der Luftschiffahrtswesen; ev) Förderung der Luftschiffahrtswesen; ew) Förderung der Luftschiffahrtswesen; ex) Förderung der Luftschiffahrtswesen; ey) Förderung der Luftschiffahrtswesen; ez) Förderung der Luftschiffahrtswesen; fa) Förderung der Luftschiffahrtswesen; fb) Förderung der Luftschiffahrtswesen; fc) Förderung der Luftschiffahrtswesen; fd) Förderung der Luftschiffahrtswesen; fe) Förderung der Luftschiffahrtswesen; ff) Förderung der Luftschiffahrtswesen; fg) Förderung der Luftschiffahrtswesen; fh) Förderung der Luftschiffahrtswesen; fi) Förderung der Luftschiffahrtswesen; fj) Förderung der Luftschiffahrtswesen; fk) Förderung der Luftschiffahrtswesen; fl) Förderung der Luftschiffahrtswesen; fm) Förderung der Luftschiffahrtswesen; fn) Förderung der Luftschiffahrtswesen; fo) Förderung der Luftschiffahrtswesen; fp) Förderung der Luftschiffahrtswesen; fq) Förderung der Luftschiffahrtswesen; fr) Förderung der Luftschiffahrtswesen; fs) Förderung der Luftschiffahrtswesen; ft) Förderung der Luftschiffahrtswesen; fu) Förderung der Luftschiffahrtswesen; fv) Förderung der Luftschiffahrtswesen; fw) Förderung der Luftschiffahrtswesen; fx) Förderung der Luftschiffahrtswesen; fy) Förderung der Luftschiffahrtswesen; fz) Förderung der Luftschiffahrtswesen; ga) Förderung der Luftschiffahrtswesen; gb) Förderung der Luftschiffahrtswesen; gc) Förderung der Luftschiffahrtswesen; gd) Förderung der Luftschiffahrtswesen; ge) Förderung der Luftschiffahrtswesen; gf) Förderung der Luftschiffahrtswesen; gg) Förderung der Luftschiffahrtswesen; gh) Förderung der Luftschiffahrtswesen; gi) Förderung der Luftschiffahrtswesen; gj) Förderung der Luftschiffahrtswesen; gk) Förderung der Luftschiffahrtswesen; gl) Förderung der Luftschiffahrtswesen; gm) Förderung der Luftschiffahrtswesen; gn) Förderung der Luftschiffahrtswesen; go) Förderung der Luftschiffahrtswesen; gp) Förderung der Luftschiffahrtswesen; gq) Förderung der Luftschiffahrtswesen; gr) Förderung der Luftschiffahrtswesen; gs) Förderung der Luftschiffahrtswesen; gt) Förderung der Luftschiffahrtswesen; gu) Förderung der Luftschiffahrtswesen; gv) Förderung der Luftschiffahrtswesen; gw) Förderung der Luftschiffahrtswesen; gx) Förderung der Luftschiffahrtswesen; gy) Förderung der Luftschiffahrtswesen; gz) Förderung der Luftschiffahrtswesen; ha) Förderung der Luftschiffahrtswesen; hb) Förderung der Luftschiffahrtswesen; hc) Förderung der Luftschiffahrtswesen; hd) Förderung der Luftschiffahrtswesen; he) Förderung der Luftschiffahrtswesen; hf) Förderung der Luftschiffahrtswesen; hg) Förderung der Luftschiffahrtswesen; hh) Förderung der Luftschiffahrtswesen; hi) Förderung der Luftschiffahrtswesen; hj) Förderung der Luftschiffahrtswesen; hk) Förderung der Luftschiffahrtswesen; hl) Förderung der Luftschiffahrtswesen; hm) Förderung der Luftschiffahrtswesen; hn) Förderung der Luftschiffahrtswesen; ho) Förderung der Luftschiffahrtswesen; hp) Förderung der Luftschiffahrtswesen; hq) Förderung der Luftschiffahrtswesen; hr) Förderung der Luftschiffahrtswesen; hs) Förderung der Luftschiffahrtswesen; ht) Förderung der Luftschiffahrtswesen; hu) Förderung der Luftschiffahrtswesen; hv) Förderung der Luftschiffahrtswesen; hw) Förderung der Luftschiffahrtswesen; hx) Förderung der Luftschiffahrtswesen; hy) Förderung der Luftschiffahrtswesen; hz) Förderung der Luftschiffahrtswesen; ia) Förderung der Luftschiffahrtswesen; ib) Förderung der Luftschiffahrtswesen; ic) Förderung der Luftschiffahrtswesen; id) Förderung der Luftschiffahrtswesen; ie) Förderung der Luftschiffahrtswesen; if) Förderung der Luftschiffahrtswesen; ig) Förderung der Luftschiffahrtswesen; ih) Förderung der Luftschiffahrtswesen; ii) Förderung der Luftschiffahrtswesen; ij) Förderung der Luftschiffahrtswesen; ik) Förderung der Luftschiffahrtswesen; il) Förderung der Luftschiffahrtswesen; im) Förderung der Luftschiffahrtswesen; in) Förderung der Luftschiffahrtswesen; io) Förderung der Luftschiffahrtswesen; ip) Förderung der Luftschiffahrtswesen; iq) Förderung der Luftschiffahrtswesen; ir) Förderung der Luftschiffahrtswesen; is) Förderung der Luftschiffahrtswesen; it) Förderung der Luftschiffahrtswesen; iu) Förderung der Luftschiffahrtswesen; iv) Förderung der Luftschiffahrtswesen; iw) Förderung der Luftschiffahrtswesen; ix) Förderung der Luftschiffahrtswesen; iy) Förderung der Luftschiffahrtswesen; iz) Förderung der Luftschiffahrtswesen; ja) Förderung der Luftschiffahrtswesen; jb) Förderung der Luftschiffahrtswesen; jc) Förderung der Luftschiffahrtswesen; jd) Förderung der Luftschiffahrtswesen; je) Förderung der Luftschiffahrtswesen; jf) Förderung der Luftschiffahrtswesen; jg) Förderung der Luftschiffahrtswesen; jh) Förderung der Luftschiffahrtswesen; ji) Förderung der Luftschiffahrtswesen; jj) Förderung der Luftschiffahrtswesen; jk) Förderung der Luftschiffahrtswesen; jl) Förderung der Luftschiffahrtswesen; jm) Förderung der Luftschiffahrtswesen; jn) Förderung der Luftschiffahrtswesen; jo) Förderung der Luftschiffahrtswesen; jp) Förderung der Luftschiffahrtswesen; jq) Förderung der Luftschiffahrtswesen; jr) Förderung der Luftschiffahrtswesen; js) Förderung der Luftschiffahrtswesen; jt) Förderung der Luftschiffahrtswesen; ju) Förderung der Luftschiffahrtswesen; jv) Förderung der Luftschiffahrtswesen; jw) Förderung der Luftschiffahrtswesen; jx) Förderung der Luftschiffahrtswesen; jy) Förderung der Luftschiffahrtswesen; jz) Förderung der Luftschiffahrtswesen; ka) Förderung der Luftschiffahrtswesen; kb) Förderung der Luftschiffahrtswesen; kc) Förderung der Luftschiffahrtswesen; kd) Förderung der Luftschiffahrtswesen; ke) Förderung der Luftschiffahrtswesen; kf) Förderung der Luftschiffahrtswesen; kg) Förderung der Luftschiffahrtswesen; kh) Förderung der Luftschiffahrtswesen; ki) Förderung der Luftschiffahrtswesen; kj) Förderung der Luftschiffahrtswesen; kk) Förderung der Luftschiffahrtswesen; kl) Förderung der Luftschiffahrtswesen; km) Förderung der Luftschiffahrtswesen; kn) Förderung der Luftschiffahrtswesen; ko) Förderung der Luftschiffahrtswesen; kp) Förderung der Luftschiffahrtswesen; kq) Förderung der Luftschiffahrtswesen; kr) Förderung der Luftschiffahrtswesen; ks) Förderung der Luftschiffahrtswesen; kt) Förderung der Luftschiffahrtswesen; ku) Förderung der Luftschiffahrtswesen; kv) Förderung der Luftschiffahrtswesen; kw) Förderung der Luftschiffahrtswesen; kx) Förderung der Luftschiffahrtswesen; ky) Förderung der Luftschiffahrtswesen; kz) Förderung der Luftschiffahrtswesen; la) Förderung der Luftschiffahrtswesen; lb) Förderung der Luftschiffahrtswesen; lc) Förderung der Luftschiffahrtswesen; ld) Förderung der Luftschiffahrtswesen; le) Förderung der Luftschiffahrtswesen; lf) Förderung der Luftschiffahrtswesen; lg) Förderung der Luftschiffahrtswesen; lh) Förderung der Luftschiffahrtswesen; li) Förderung der Luftschiffahrtswesen; lj) Förderung der Luftschiffahrtswesen; lk) Förderung der Luftschiffahrtswesen; ll) Förderung der Luftschiffahrtswesen; lm) Förderung der Luftschiffahrtswesen; ln) Förderung der Luftschiffahrtswesen; lo) Förderung der Luftschiffahrtswesen; lp) Förderung der Luftschiffahrtswesen; lq) Förderung der Luftschiffahrtswesen; lr) Förderung der Luftschiffahrtswesen; ls) Förderung der Luftschiffahrtswesen; lt) Förderung der Luftschiffahrtswesen; lu) Förderung der Luftschiffahrtswesen; lv) Förderung der Luftschiffahrtswesen; lw) Förderung der Luftschiffahrtswesen; lx) Förderung der Luftschiffahrtswesen; ly) Förderung der Luftschiffahrtswesen; lz) Förderung der Luftschiffahrtswesen; ma) Förderung der Luftschiffahrtswesen; mb) Förderung der Luftschiffahrtswesen; mc) Förderung der Luftschiffahrtswesen; md) Förderung der Luftschiffahrtswesen; me) Förderung der Luftschiffahrtswesen; mf) Förderung der Luftschiffahrtswesen; mg) Förderung der Luftschiffahrtswesen; mh) Förderung der Luftschiffahrtswesen; mi) Förderung der Luftschiffahrtswesen; mj) Förderung der Luftschiffahrtswesen; mk) Förderung der Luftschiffahrtswesen; ml) Förderung der Luftschiffahrtswesen; mm) Förderung der Luftschiffahrtswesen; mn) Förderung der Luftschiffahrtswesen; mo) Förderung der Luftschiffahrtswesen; mp) Förderung der Luftschiffahrtswesen; mq) Förderung der Luftschiffahrtswesen; mr) Förderung der Luftschiffahrtswesen; ms) Förderung der Luftschiffahrtswesen; mt) Förderung der Luftschiffahrtswesen; mu) Förderung der Luftschiffahrtswesen; mv) Förderung der Luftschiffahrtswesen; mw) Förderung der Luftschiffahrtswesen; mx) Förderung der Luftschiffahrtswesen; my) Förderung der Luftschiffahrtswesen; mz) Förderung der Luftschiffahrtswesen; na) Förderung der Luftschiffahrtswesen; nb) Förderung der Luftschiffahrtswesen; nc) Förderung der Luftschiffahrtswesen; nd) Förderung der Luftschiffahrtswesen; ne) Förderung der Luftschiffahrtswesen; nf) Förderung der Luftschiffahrtswesen; ng) Förderung der Luftschiffahrtswesen; nh) Förderung der Luftschiffahrtswesen; ni) Förderung der Luftschiffahrtswesen; nj) Förderung der Luftschiffahrtswesen; nk) Förderung der Luftschiffahrtswesen; nl) Förderung der Luftschiffahrtswesen; nm) Förderung der Luftschiffahrtswesen; nn) Förderung der Luftschiffahrtswesen; no) Förderung der Luftschiffahrtswesen; np) Förderung der Luftschiffahrtswesen; nq) Förderung der Luftschiffahrtswesen; nr) Förderung der Luftschiffahrtswesen; ns) Förderung der Luftschiffahrtswesen; nt) Förderung der Luftschiffahrtswesen; nu) Förderung der Luftschiffahrtswesen; nv) Förderung der Luftschiffahrtswesen; nw) Förderung der Luftschiffahrtswesen; nx) Förderung der Luftschiffahrtswesen; ny) Förderung der Luftschiffahrtswesen; nz) Förderung der Luftschiffahrtswesen; oa) Förderung der Luftschiffahrtswesen; ob) Förderung der Luftschiffahrtswesen; oc) Förderung der Luftschiffahrtswesen; od) Förderung der Luftschiffahrtswesen; oe) Förderung der Luftschiffahrtswesen; of) Förderung der Luftschiffahrtswesen; og) Förderung der Luftschiffahrtswesen; oh) Förderung der Luftschiffahrtswesen; oi) Förderung der Luftschiffahrtswesen; oj) Förderung der Luftschiffahrtswesen; ok) Förderung der Luftschiffahrtswesen; ol) Förderung der Luftschiffahrtswesen; om) Förderung der Luftschiffahrtswesen; on) Förderung der Luftschiffahrtswesen; oo) Förderung der Luftschiffahrtswesen; op) Förderung der Luftschiffahrtswesen; oq) Förderung der Luftschiffahrtswesen; or) Förderung der Luftschiffahrtswesen; os) Förderung der Luftschiffahrtswesen; ot) Förderung der Luftschiffahrtswesen; ou) Förderung der Luftschiffahrtswesen; ov) Förderung der Luftschiffahrtswesen; ow) Förderung der Luftschiffahrtswesen; ox) Förderung der Luftschiffahrtswesen; oy) Förderung der Luftschiffahrtswesen; oz) Förderung der Luftschiffahrtswesen; pa) Förderung der Luftschiffahrtswesen; pb) Förderung der Luftschiffahrtswesen; pc) Förderung der Luftschiffahrtswesen; pd) Förderung der Luftschiffahrtswesen; pe) Förderung der Luftschiffahrtswesen; pf) Förderung der Luftschiffahrtswesen; pg) Förderung der Luftschiffahrtswesen; ph) Förderung der Luftschiffahrtswesen; pi) Förderung der Luftschiffahrtswesen; pj) Förderung der Luftschiffahrtswesen; pk) Förderung der Luftschiffahrtswesen; pl) Förderung der Luftschiffahrtswesen; pm) Förderung der Luftschiffahrtswesen; pn) Förderung der Luftschiffahrtswesen; po) Förderung der Luftschiffahrtswesen; pp) Förderung der Luftschiffahrtswesen; pq) Förderung der Luftschiffahrtswesen; pr) Förderung der Luftschiffahrtswesen; ps) Förderung der Luftschiffahrtswesen; pt) Förderung der Luftschiffahrtswesen; pu) Förderung der Luftschiffahrtswesen; pv) Förderung der Luftschiffahrtswesen; pw) Förderung der Luftschiffahrtswesen; px) Förderung der Luftschiffahrtswesen; py) Förderung der Luftschiffahrtswesen; pz) Förderung der Luftschiffahrtswesen; qa) Förderung der Luftschiffahrtswesen; qb) Förderung der Luftschiffahrtswesen; qc) Förderung der Luftschiffahrtswesen; qd) Förderung der Luftschiffahrtswesen; qe) Förderung der Luftschiffahrtswesen; qf) Förderung der Luftschiffahrtswesen; qg) Förderung der Luftschiffahrtswesen; qh) Förderung der Luftschiffahrtswesen; qi) Förderung der Luftschiffahrtswesen; qj) Förderung der Luftschiffahrtswesen; qk) Förderung der Luftschiffahrtswesen; ql) Förderung der Luftschiffahrtswesen; qm) Förderung der Luftschiffahrtswesen; qn) Förderung der Luftschiffahrtswesen; qo) Förderung der Luftschiffahrtswesen; qp) Förderung der Luftschiffahrtswesen; qq) Förderung der Luftschiffahrtswesen; qr) Förderung der Luftschiffahrtswesen; qs) Förderung der Luftschiffahrtswesen; qt) Förderung der Luftschiffahrtswesen; qu) Förderung der Luftschiffahrtswesen; qv) Förderung der Luftschiffahrtswesen; qw) Förderung der Luftschiffahrtswesen; qx) Förderung der Luftschiffahrtswesen; qy) Förderung der Luftschiffahrtswesen; qz) Förderung der Luftschiffahrtswesen; ra) Förderung der Luftschiffahrtswesen; rb) Förderung der Luftschiffahrtswesen; rc) Förderung der Luftschiffahrtswesen; rd) Förderung der Luftschiffahrtswesen; re) Förderung der Luftschiffahrtswesen; rf) Förderung der Luftschiffahrtswesen; rg) Förderung der Luftschiffahrtswesen; rh) Förderung der Luftschiffahrtswesen; ri) Förderung der Luftschiffahrtswesen; rj) Förderung der Luftschiffahrtswesen; rk) Förderung der Luftschiffahrtswesen; rl) Förderung der Luftschiffahrtswesen; rm) Förderung der Luftschiffahrtswesen; rn) Förderung der Luftschiffahrtswesen; ro) Förderung der Luftschiffahrtswesen; rp) Förderung der Luftschiffahrtswesen; rq) Förderung der Luftschiffahrtswesen; rr) Förderung der Luftschiffahrtswesen; rs) Förderung der Luftschiffahrtswesen; rt) Förderung der Luftschiffahrtswesen; ru) Förderung der Luftschiffahrtswesen; rv) Förderung der Luftschiffahrtswesen; rw) Förderung der Luftschiffahrtswesen; rx) Förderung der Luftschiffahrtswesen; ry) Förderung der Luftschiffahrtswesen; rz) Förderung der Luftschiffahrtswesen; sa) Förderung der Luftschiffahrtswesen; sb) Förderung der Luftschiffahrtswesen; sc) Förderung der Luftschiffahrtswesen; sd) Förderung der Luftschiffahrtswesen; se) Förderung der Luftschiffahrtswesen; sf) Förderung der Luftschiffahrtswesen; sg) Förderung der Luftschiffahrtswesen; sh) Förderung der Luftschiffahrtswesen; si) Förderung der Luftschiffahrtswesen; sj) Förderung der Luftschiffahrtswesen; sk) Förderung der Luftschiffahrtswesen; sl) Förderung der Luftschiffahrtswesen; sm) Förderung der Luftschiffahrtswesen; sn) Förderung der Luftschiffahrtswesen; so) Förderung der Luftschiffahrtswesen; sp) Förderung der Luftschiffahrtswesen; sq) Förderung der Luftschiffahrtswesen; sr) Förderung der Luftschiffahrtswesen; ss) Förderung der Luftschiffahrtswesen; st) Förderung der Luftschiffahrtswesen; su) Förderung der Luftschiffahrtswesen; sv) Förderung der Luftschiffahrtswesen; sw) Förderung der Luftschiffahrtswesen; sx) Förderung der Luftschiffahrtswesen; sy) Förderung der Luftschiffahrtswesen; sz) Förderung der Luftschiffahrtswesen; ta) Förderung der Luftschiffahrtswesen; tb) Förderung der Luftschiffahrtswesen; tc) Förderung der Luftschiffahrtswesen; td) Förderung der Luftschiffahrtswesen; te) Förderung der Luftschiffahrtswesen; tf) Förderung der Luftschiffahrtswesen; tg) Förderung der Luftschiffahrtswesen; th) Förderung der Luftschiffahrtswesen; ti) Förderung der Luftschiffahrtswesen; tj) Förderung der Luftschiffahrtswesen; tk) Förderung der Luftschiffahrtswesen; tl) Förderung der Luftschiffahrtswesen; tm) Förderung der Luftschiffahrtswesen; tn) Förderung der Luftschiffahrtswesen; to) Förderung der Luftschiffahrtswesen; tp) Förderung der Luftschiffahrtswesen; tq) Förderung der Luftschiffahrtswesen; tr) Förderung der Luftschiffahrtswesen; ts) Förderung der Luftschiffahrtswesen; tt) Förderung der Luftschiffahrtswesen; tu) Förderung der Luftschiffahrtswesen; tv) Förderung der Luftschiffahrtswesen; tw) Förderung der Luftschiffahrtswesen; tx) Förderung der Luftschiffahrtswesen; ty) Förderung der Luftschiffahrtswesen; tz) Förderung der Luftschiffahrtswesen; ua) Förderung der Luftschiffahrtswesen; ub) Förderung der Luftschiffahrtswesen; uc) Förderung der Luftschiffahrtswesen; ud) Förderung der Luftschiffahrtswesen; ue) Förderung der Luftschiffahrtswesen; uf) Förderung der Luftschiffahrtswesen; ug) Förderung der Luftschiffahrtswesen; uh) Förderung der Luftschiffahrtswesen; ui) Förderung der Luftschiffahrtswesen; uj) Förderung der Luftschiffahrtswesen; uk) Förderung der Luftschiffahrtswesen; ul) Förderung der Luftschiffahrtswesen; um) Förderung der Luftschiffahrtswesen; un) Förderung der Luftschiffahrtswesen; uo) Förderung der Luftschiffahrtswesen; up) Förderung der Luftschiffahrtswesen; uq) Förderung der Luftschiffahrtswesen; ur) Förderung der Luftschiffahrtswesen; us) Förderung der Luftschiffahrtswesen; ut) Förderung der Luftschiffahrtswesen; uu) Förderung der Luftschiffahrtswesen; uv) Förderung der Luftschiffahrtswesen; uw) Förderung der Luftschiffahrtswesen; ux) Förderung der Luftschiffahrtswesen; uy) Förderung der Luftschiffahrtswesen; uz) Förderung der Luftschiffahrtswesen; va) Förderung der Luftschiffahrtswesen; vb) Förderung der Luftschiffahrtswesen; vc) Förderung der Luftschiffahrtswesen; vd) Förderung der Luftschiffahrtswesen; ve) Förderung der Luftschiffahrtswesen; vf) Förderung der Luftschiffahrtswesen; vg) Förderung der Luftschiffahrtswesen; vh) Förderung der Luftschiffahrtswesen; vi) Förderung der Luftschiffahrtswesen; vj) Förderung der Luftschiffahrtswesen; vk) Förderung der Luftschiffahrtswesen; vl) Förderung der Luftschiffahrtswesen; vm) Förderung der Luftschiffahrtswesen; vn) Förderung der Luftschiffahrtswesen; vo) Förderung der Luftschiffahrtswesen; vp) Förderung der Luftschiffahrtswesen; vq) Förderung der Luftschiffahrtswesen; vr) Förderung der Luftschiffahrtswesen; vs) Förderung der Luftschiffahrtswesen; vt) Förderung der Luftschiffahrtswesen; vu) Förderung der Luftschiffahrtswesen; vv) Förderung der Luftschiffahrtswesen; vw) Förderung der Luftschiffahrtswesen; vx) Förderung der Luftschiffahrtswesen; vy) Förderung der Luftschiffahrtswesen; vz) Förderung der Luftschiffahrtswesen; wa) Förderung der Luftschiffahrtswesen; wb) Förderung der Luftschiffahrtswesen; wc) Förderung der Luftschiffahrtswesen; wd) Förderung der Luftschiffahrtswesen; we) Förderung der Luftschiffahrtswesen; wf) Förderung der Luftschiffahrtswesen; wg) Förderung der Luftschiffahrtswesen; wh) Förderung der Luftschiffahrtswesen; wi) Förderung der Luftschiffahrtswesen; wj) Förderung der Luftschiffahrtswesen; wk) Förderung der Luftschiffahrtswesen; wl) Förderung der Luftschiffahrtswesen; wm) Förderung der Luftschiffahrtswesen; wn) Förderung der Luftschiffahrtswesen; wo) Förderung der Luftschiffahrtswesen; wp) Förderung der Luftschiffahrtswesen; wq) Förderung der Luftschiffahrtswesen; wr) Förderung der Luftschiffahrtswesen; ws) Förderung der Luftschiffahrtswesen; wt) Förderung der Luftschiffahrtswesen; wu) Förderung der Luftschiffahrtswesen; wv) Förderung der Luftschiffahrtswesen; ww) Förderung der Luftschiffahrtswesen; wx) Förderung der Luftschiffahrtswesen; wy) Förderung der Luftschiffahrtswesen; wz) Förderung der Luftschiffahrtswesen; xa) Förderung der Luftschiffahrtswesen; xb) Förderung der Luftschiffahrtswesen; xc) Förderung der Luftschiffahrtswesen; xd) Förderung der Luftschiffahrtswesen; xe) Förderung der Luftschiffahrtswesen; xf) Förderung der Luftschiffahrtswesen; xg) Förderung der Luftschiffahrtswesen; xh) Förderung der Luftschiffahrtswesen; xi) Förderung der Luftschiffahrtswesen; xj) Förderung der Luftschiffahrtswesen; xk) Förderung der Luftschiffahrtswesen; xl) Förderung der Luftschiffahrtswesen; xm) Förderung der Luftschiffahrtswesen; xn) Förderung der Luftschiffahrtswesen; xo) Förderung der Luftschiffahrtswesen; xp) Förderung der Luftschiffahrtswesen; xq) Förderung der Luftschiffahrtswesen; xr) Förderung der Luftschiffahrtswesen; xs) Förderung der Luftschiffahrtswesen; xt) Förderung der Luftschiffahrtswesen; xu) Förderung der Luftschiffahrtswesen; xv) Förderung der Luftschiffahrtswesen; xw) Förderung der Luftschiffahrtswesen; xx) Förderung der Luftschiffahrtswesen; xy) Förderung der Luftschiffahrtswesen; xz) Förderung der Luftschiffahrtswesen; ya) Förderung der Luftschiffahrtswesen; yb) Förderung der Luftschiffahrtswesen; yc) Förderung der Luftschiffahrtswesen; yd) Förderung der Luftschiffahrtswesen; ye) Förderung der Luftschiffahrtswesen; yf) Förderung der Luftschiffahrtswesen; yg) Förderung der Luftschiffahrtswesen; yh) Förderung der Luftschiffahrtswesen; yi) Förderung der Luftschiffahrtswesen; yj) Förderung der Luftschiffahrtswesen; yk) Förderung der Luftschiffahrtswesen; yl) Förderung der Luftschiffahrtswesen; ym) Förderung der Luftschiffahrtswesen; yn) Förderung der Luftschiffahrtswesen; yo) Förderung der Luftschiffahrtswesen; yp) Förderung der Luftschiffahrtswesen; yq) Förderung der Luftschiffahrtswesen; yr) Förderung der Luftschiffahrtswesen; ys) Förderung der Luftschiffahrtswesen; yt) Förderung der Luftschiffahrtswesen; yu) Förderung der Luftschiffahrtswesen; yv) Förderung der Luftschiffahrtswesen; yw) Förderung der Luftschiffahrtswesen; yx) Förderung der Luftschiffahrtswesen; yy) Förderung der Luftschiffahrtswesen; yz) Förderung der Luftschiffahrtswesen; za) Förderung der Luftschiffahrtswesen; zb) Förderung der Luftschiffahrtswesen; zc) Förderung der Luftschiffahrtswesen; zd) Förderung der Luftschiffahrtswesen; ze) Förderung der Luftschiffahrtswesen; zf) Förderung der Luftschiffahrtswesen; zg) Förderung der Luftschiffahrtswesen; zh) Förderung der Luftschiffahrtswesen; zi) Förderung der Luftschiffahrtswesen; zj) Förderung der Luftschiffahrtswesen; zk) Förderung der Luftschiffahrtswesen; zl) Förderung der Luftschiffahrtswesen; zm) Förderung der Luftschiffahrtswesen; zn) Förderung der Luftschiffahrtswesen; zo) Förderung der Luftschiffahrtswesen; zp) Förderung der Luftschiffahrtswesen; zq) Förderung der Luftschiffahrtswesen; zr) Förderung der Luftschiffahrtswesen; zs) Förderung der Luftschiffahrtswesen; zt) Förderung der Luftschiffahrtswesen; zu) Förderung der Luftschiffahrtswesen; zv) Förderung der Luftschiffahrtswesen; zw) Förderung der Luftschiffahrtswesen; zx) Förderung der Luftschiffahrtswesen; zy) Förderung der Luftschiffahrtswesen; zz) Förderung der Luftschiffahrtswesen;

Die Volkshaus des V. D. A.

Sonntag gegen 9.30 Uhr läuft in Gelsenkirchen die Volkshaus des V. D. A., die aus der durch Deutschland von Königsberg bis nach Wien durch eine Staffell weitergeleitet wird. Auf den öffentlichen Plätzen aller Städte, die von der Staffell berührt werden, soll aus diesem Anlaß eine Feier veranstaltet werden, die durch Darbietungen der betreffenden Ortsgruppen des V. D. A. ausgearbeitet wird. Zum Schluß wird dann, wenn die Staffell angekommen ist, die Volkshaus versetzt. In Gelsenkirchen werden wahrscheinlich die Reichsleiter „Auf der Wiese“ und in Duer auf dem „Wolff-Straßenplatz“ vor sich geben. Dieses Ereignis soll eine willkommene Gelegenheit sein, für die Arbeit des Vereins für das Deutsche Volk zu wirken.

Bünter Panstingl: Die Iodernde Straße

Copyright by Friedebald & Koenen, Essen - Zeitungsvorrecht für die gesamte deutschsprachige Presse nur durch Verlag Oskar Meister, Werdau in Sachsen.
Nachdruck verboten.

Die Flieger von Schitomir zogen von Tarnopol weiter nach Vemberg. Am Wege dahin trafen sie auf Vemberg. Eine Staffell geriet in das Feuerbereich einer Artilleriebatterie und verlor fünf ihrer Flieger. Die neuen, schweren Kampfflugzeuge waren wirklich aus. Eine andere Abteilung flog auf amerikanische und französische Flieger. Es kam zu heftigen Einzelgefechten, die zum Vorteil der verbündeten Mächte ausfielen. Die roten verloren sieben Flugzeuge, die Verbündeten drei.

Witna und Tarnopol erfolgreich verlagert!
Unsere tapferen Kampfflieger haben den ersten Beweis ihrer überlegenen Tüchtigkeit geliefert. Heute bei Sonnenaufgang wurden Witna und Tarnopol erfolgreich eingenommen. Nach menschlichen Ermessen lebt im Augenblick keiner der Verbündeten der beiden Städte mehr. Auf dem Rückzug von Tarnopol wurden unsere Flieger von feindlichen Flugzeugen angegriffen. Der Anfall wurde mühelos abgewehrt und dabei sieben gegnerische Flugzeuge abgeschossen.

In Wirklichkeit lag auch die Sache mit der Bergung Witnas und Tarnopols aber doch etwas anders. Man wußte, daß als erstes das Gas kommen würde und hatte zu einem ebenso drastischen wie einfachen Mittel gegriffen. Man hatte einfach alle größeren Orte in der Nähe der zentralen Grenze geräumt. Nicht für immer, nur für die nächsten zwei Tage.

Nach den Wettervorhersagen war nämlich die ungefähre Bindungsdauer der nächsten zwei Tage berechnet und die Bevölkerung in der Nacht noch aus den Städten herausgeführt worden. Ein endloser phantastischer Zug wogte gegenstandslos die Nacht. Hunderttausende auf der Wanderung. Dazwischen Fahrzeuge und Handwagen mit Lebensmitteln und Geld. Selbst Kleintiere und Kuscheltiere mit. Dazwischen Handwagen und Autos. Die Stimmung unter den Menschen war dabei nicht schlecht. Im Gegenteil, man lachte und scherzte. Besonders für die Jugend war das Ganze ein gigantischer Scherz. Aber auch die Alten lachten sich ohne Murren und nahmen das Ungeheuer gerne an sich, nun zwei Nächte lang im Freien zu schlafen. Sie wußten, daß ihnen die Welt zur Seite stand und daß sie nun von dem gefährlichen Nachbar befreit werden würden. Der Zug ging nicht weit. Nur etwa drei bis vier Meilen. In das nächste Siegeland,

„Mein Sohn kriegt die Sachen billiger.“

Die billige Bezugsquelle gestohlener Gasherde und Gaskocher.
... wenn es dem bösen Nachbar nicht gefällt.“

Unter der Auflage des fortgeführten Diebstahls hatte sich der 19 Jahre alte Erwerbslose Heinrich V. zu verantworten. Seine Mutter wurde von der Anklagebehörde der Behörde bestraft. Heinrich war in einer Diebstahl-Verurteilung und soll von dort fortgesetzt Gasherde und Gaskocher gestohlen haben, die seine Mutter zum Teil verkauft und veräußert haben soll. Dazu erklärte der Angeklagte, er hätte nur in einem Falle aus dem Stroh eine Gasherde ordnungsgemäß für 25 Pfennig vom Wert gekauft. Eine entsprechende Erklärung hatte der Angeklagte beifügen lassen. Die angeklagte Mutter erwiderte dem Gericht, daß sie von einem Hausierer im August 1931 einen Gasherd, Marke „Küppersbusch“, gekauft hätte. Der Hausierer wollte für ein bekanntes Gelsenkirchener Fachgeschäft tätig gewesen sein. Da die Angeklagte den Gasherd nicht gebrauchen konnte, wollte sie das Stück einer Verwandten Weinhandlung undenkbar zur Verlobung geschenkt haben. Die Wirklichkeit war der Sachverhalt doch wesentlich anders.

Die Schwester der Angeklagten hatte mit einer Freundin in einer Nacht eine laute Auseinandersetzung. Dabei hatte die Freundin der Schwester die Vorbereitungen gemacht und der Ehemann der Freundin, der zur Zeit eine Freiheitsstrafe im Bochumer Zentralgefängnis verbüßt, brachte dann die Angeklagte heim, die bereits zu einer gerichtlichen Verhandlung verurteilt war. Das Gericht erwiderte dem Heinrich V. des Diebstahls für überführt und verurteilte ihn zu drei Wochen Gefängnis. Die Mutter erhielt wegen Betrugs zwei Wochen Gefängnis. Den größten Schaden trägt natürlich Heinrich V., der seine Arbeit sofort verloren hat und nun erwerbslos ist.

Unterrichtsstärke für den Arbeitsdienst benötigt.

Von zehnjähriger Stelle wird uns mitgeteilt: Auf die geistige Ertüchtigung der Arbeitsdienstwilligen wird, wie bekannt, großer Wert gelegt. Es ist daher notwendig, geeignete Kräfte, d. h. Männer, die durch Vorbildung befähigt sind, staatspolitischen Unterricht zu geben, für die Lager des Arbeitsdienstes heranzuziehen. Schon vor einigen Tagen ist darauf aufmerksam gemacht worden, daß für diesen Dienst eine namhafte Anzahl junger Leute geeignet erscheinen, die anderweitig wenig Aussicht auf Anstellung haben. Auch solche Leute, die über 25 Jahre alt sind, können im Arbeitsdienst betätigt werden, können durch Werbung durch die zuständigen Stellen (nat. sog. Gaubereiter für den Arbeitsdienst und Sachbearbeiter des Arbeitsdienstes bei den Landesämtern des Staates) in den Arbeitsdienst einberufen werden. Neben diesen Lehrlingen können ferner andere staatspolitisch genährte Jugendliche und über ein hundertjähriges Alter hinausreichende Männer für den Unterricht befähigt werden. Diese müssen jedoch die notwendigen Voraussetzungen für die Aufnahme in den Arbeitsdienst mitbringen. Auch diese müssen sich bei den genannten Stellen, für alle gilt selbstverständlich, den in den Arbeitsdienstlagern mindestens vier Wochen praktisch tätig sein müssen, weil niemand im Arbeitsdienst Führer werden darf, der nicht vorher durch die praktische Tätigkeit im Arbeitsdienst die unbedingt notwendige Förmung mit den Lagerbefehlshabern erhalten hat.

Weiße Führerschule für den Arbeitsdienst

Bei der Anfang Juni 1933 im Sennelager Staumühle bei Baderborn eröffneten weissen Führerschule für den Arbeitsdienst sind in den letzten Tagen aus den verschiedenen Bevölkerungsschichten der Provinz Westfalen zahlreiche Anträge auf Aufnahme in einen Führerlehrgang eingegangen. Am nächsten Sonntag werden die Bewerber in der weissen Führerschule für den Arbeitsdienst in Westfalen darauf hin, daß Anträge auf Teilnahme an einem Führerlehrgang, die von Einzelpersonen ausgehen, nämlich aus dem Kreis der NSDAP, und des Staates, sowie die Arbeitsämter sind, der der Arbeitsdienstwilligen, der die Aufnahme in den Arbeitsdienst noch nicht, daß nur solche Personen zugelassen werden, die bereits Führer im Arbeitsdienst sind und sich in der Front des Arbeitsdienstes längere Zeit bewährt haben.

Beförderung von Mitgliedern der NSDAP.

Der Preussische Justizminister veröffentlicht folgende Allgemeine Verfügung, die er an die Unterbehörden seines Geschäftsbereichs gerichtet hat: Die Nationalsozialistische Deutsche Arbeitspartei als Trägerin der nationalsozialistischen Erhebung verlangt von ihren Mitgliedern, daß diese als wahre Kämpfer in ihrem Kampfe nicht nur sich, sondern an das Volksgut denken.

Erreichungserfolge haben diejenigen Beamten innerhalb der preussischen Justiz, die Kämpfer für den Nationalsozialismus waren, dem auch bisher Rechnung getragen und nicht für die Vorteile bei dem Umbau der Beamtenliste, wie er jetzt auf Grund des Reichsgesetzes zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums stattfinden, benachteiligt.

Erreichungserfolge haben diejenigen Beamten innerhalb der preussischen Justiz, die Kämpfer für den Nationalsozialismus waren, dem auch bisher Rechnung getragen und nicht für die Vorteile bei dem Umbau der Beamtenliste, wie er jetzt auf Grund des Reichsgesetzes zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums stattfinden, benachteiligt.

Erreichungserfolge haben diejenigen Beamten innerhalb der preussischen Justiz, die Kämpfer für den Nationalsozialismus waren, dem auch bisher Rechnung getragen und nicht für die Vorteile bei dem Umbau der Beamtenliste, wie er jetzt auf Grund des Reichsgesetzes zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums stattfinden, benachteiligt.

Erreichungserfolge haben diejenigen Beamten innerhalb der preussischen Justiz, die Kämpfer für den Nationalsozialismus waren, dem auch bisher Rechnung getragen und nicht für die Vorteile bei dem Umbau der Beamtenliste, wie er jetzt auf Grund des Reichsgesetzes zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums stattfinden, benachteiligt.

Erreichungserfolge haben diejenigen Beamten innerhalb der preussischen Justiz, die Kämpfer für den Nationalsozialismus waren, dem auch bisher Rechnung getragen und nicht für die Vorteile bei dem Umbau der Beamtenliste, wie er jetzt auf Grund des Reichsgesetzes zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums stattfinden, benachteiligt.

Erreichungserfolge haben diejenigen Beamten innerhalb der preussischen Justiz, die Kämpfer für den Nationalsozialismus waren, dem auch bisher Rechnung getragen und nicht für die Vorteile bei dem Umbau der Beamtenliste, wie er jetzt auf Grund des Reichsgesetzes zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums stattfinden, benachteiligt.

Erreichungserfolge haben diejenigen Beamten innerhalb der preussischen Justiz, die Kämpfer für den Nationalsozialismus waren, dem auch bisher Rechnung getragen und nicht für die Vorteile bei dem Umbau der Beamtenliste, wie er jetzt auf Grund des Reichsgesetzes zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums stattfinden, benachteiligt.

Erreichungserfolge haben diejenigen Beamten innerhalb der preussischen Justiz, die Kämpfer für den Nationalsozialismus waren, dem auch bisher Rechnung getragen und nicht für die Vorteile bei dem Umbau der Beamtenliste, wie er jetzt auf Grund des Reichsgesetzes zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums stattfinden, benachteiligt.

Erreichungserfolge haben diejenigen Beamten innerhalb der preussischen Justiz, die Kämpfer für den Nationalsozialismus waren, dem auch bisher Rechnung getragen und nicht für die Vorteile bei dem Umbau der Beamtenliste, wie er jetzt auf Grund des Reichsgesetzes zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums stattfinden, benachteiligt.

Erreichungserfolge haben diejenigen Beamten innerhalb der preussischen Justiz, die Kämpfer für den Nationalsozialismus waren, dem auch bisher Rechnung getragen und nicht für die Vorteile bei dem Umbau der Beamtenliste, wie er jetzt auf Grund des Reichsgesetzes zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums stattfinden, benachteiligt.

Erreichungserfolge haben diejenigen Beamten innerhalb der preussischen Justiz, die Kämpfer für den Nationalsozialismus waren, dem auch bisher Rechnung getragen

